



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Presseinformation

XXX-2022

Kriminalitätsentwicklung in der Landeshauptstadt – Polizei Düsseldorf stellt Statistik für das Jahr 2022 vor

Die kommissarische Behördenleiterin Silke Wehnhörner und der Leiter der Direktion Kriminalität Frank Kubicki haben heute im Rahmen einer Pressekonferenz die Kriminalitätsentwicklung in der Landeshauptstadt für das Jahr 2022 vorgestellt.

Im Sinne einer besseren Vergleichbarkeit wurden die Fallzahlen des Jahres 2022 mit denen aus dem Ante-Pandemie-Jahr 2019 in Relation gesetzt.

Der ausführliche Bericht ist auf der Internetseite der Düsseldorfer Polizei unter www.duesseldorf.polizei.nrw abrufbar.

71.173 **Straftaten** wurden für das Jahr 2022 beim Polizeipräsidium Düsseldorf registriert. Dies entspricht einem Anstieg von 10,3 % zum Vergleichsjahr 2019 (64.525). Die **Aufklärungsquote** liegt mit 48,16 % nicht mehr auf dem Niveau von 2019 (50,82 %).

Diebstahlsdelikte haben mit 27.161 Delikten nach wie vor den größten Anteil (rund 38,16 %) an der Gesamtkriminalität.

Der **Taschendiebstahl** verzeichnet einen Anstieg um 3,38 % auf 4.372 Fälle (2019: 4.229).

Dienstag, 21. Februar 2022

Pressestelle

Telefon 0211-870-2002 bis 2010

Telefax 0211-870-2008

pressestelle.duesseldorf@polizei.nrw.de

www.duesseldorf.polizei.nrw.de

Haroldstr. 5

40213 Düsseldorf

Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen stiegen um 466 Fälle (+ 13,42 %) auf 3.939 Fälle. 268 **Kraftfahrzeuge** wurden insgesamt **komplett entwendet**. Das entspricht einem Rückgang von 14,92 % (2019: 315).

Die Polizei konnte einen Rückgang bei den **Fahrraddiebstählen** um 165 Fälle (- 4,62 %) auf 3.406 registrieren.

Die Fallzahlen beim **Wohnungseinbruchdiebstahl** sind um 16,67 % auf 980 Fälle (2019: 1.176) gesunken. Bei über 40 % aller Fälle scheiterten die Täter beim Eindringen in die Objekte oder entwendeten keine Gegenstände. Hier zeigt sich erneut die Wichtigkeit von z.B. baulicher Prävention in diesem Deliktsbereich.

Die **Straßenkriminalität** setzt sich aus 22 Einzeldelikten zusammen, die ihren Ausgangspunkt auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen haben und das Sicherheitsgefühl der Menschen in besonderem Maße beeinflussen. Sie ist in diesem Jahr mit 16.863 registrierten Fällen annähernd auf dem Niveau von 2019 (16.764) geblieben.

Aus zehn Delikten (u. a. Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, räuberische Erpressung, gefährliche/schwere Körperverletzung), setzt sich die sogenannte **Gewaltkriminalität zusammen**. Hier ist ein Anstieg um 27,77 % auf 2.696 Fälle (2019: 2.110) zu verzeichnen. Allerdings liegt in diesem Deliktsbereich die Aufklärungsquote mit jetzt 67,35 % bereits seit Jahren auf hohem Niveau.

Mit der der landesweiten Schwerpunktsetzung und der Einrichtung des Kriminalkommissariats 17 wurden wichtige Weichen im zentralisierten Kampf gegen **sexualisierte Gewalt gegen Kinder**

und die Herstellung/Verbreitung von **Kinderpornographie** gestellt. Bei den bearbeiteten Fällen des sexuellen Missbrauchs von Kindern gab es einen Anstieg um 228,30 % auf 174 (2019: 53). Die Zahl der Fälle von Kinderpornographie stieg um rund 970,83 % auf 257 Delikte (2019: 24).

Bei den Straftaten gegen das Leben wurden 2 Taten als **Mord** (2019: 6), 17 als **Totschlag** (2019: 14) und 3 als **fahrlässige Tötung** (2019: 0) registriert.